



Vielseitige Propaganda nach dem I. Parteitag

Von Roberto Acosta, politischer Mitarbeiter des 2. der Kommunistischen Partei Kubas

Der I. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas, dieses bedeutendste Ereignis unseres Landes in den letzten Jahren, kennzeichnete deutlich den Weg, den unser Land im Fünfjahrplan 1976 bis 1980 zu beschreiten hat. Der Rechenschaftsbericht, den der Erste Sekretär des Zentralkomitees, Genosse Fidel Castro, gehalten hat, bildet zusammen mit den Thesen und Beschlüssen des I. Parteitages die Grundlage der gesamten Agitations- und Propagandatätigkeit unserer Partei.

Nach Abschluß des Parteitages wurde die Arbeit zur revolutionären Orientierung in zwei Richtungen gelenkt: erstens auf die Verbreitung der Parteidokumente, wie beispielsweise des Statuts und anderer auf die Parteiarbeit bezogener Beschlüsse; zweitens auf die Propagierung wichtiger Dokumente unter der Bevölkerung. Zu letzterem gehören die Programmatische Plattform, Dokumente über die Landwirtschaftspolitik, über die Funktion und Verantwortung der Organe der Volksmacht, die neue Verfassung der Republik, das System der Leitung und Planung der Volkswirtschaft und die Wirtschaftspläne des Fünfjahrplans.

Die systematische und gründliche Agitations- und Propagandatätigkeit zielt darauf ab,

den Mitgliedern der Partei und den breiten Massen der Bevölkerung die Informationen zu vermitteln, die ihnen eine aktive und bewußte Teilnahme an der erfolgreichen Erfüllung der großen Ziele der Revolution ermöglichen.

Nach Abschluß des Parteitages hat unsere kommunistische Partei die Arbeit darauf gelenkt, die Dokumente und Beschlüsse zu echten Richtlinien für das Denken und Handeln von Millionen Menschen zu machen und ihnen eine klare wissenschaftliche Auffassung

von der Welt zu vermitteln. Diese politisch-ideologische Tätigkeit richtet sich zugleich auch auf die Entwicklung einer tiefverwurzelten ökonomischen Denkens der Werktätigen in bezug auf Produktivität, Sparsamkeit, Effektivität und die Achtung des gesellschaftlichen Eigentums. Dabei festhalten sich die moralischen Normen des Sozialismus, und Gewohnheiten, Vorurteile und solchen Verhaltensweisen, die den marxistisch-leninistischen Prinzipien fremd sind, wird entgegen gewirkt.

Größte Volksversammlung stimmte dem Parteitag zu

Der „Parteitag des Volkes“, diese große Versammlung von nahezu einer Million Kubanern auf dem Platz der Revolution, wenige Stunden nach Abschluß des I. Parteitags, war der erste Schritt einer Agitations- und Propagandatätigkeit, die unsere Partei auf Massenbasis zu entwickeln begann. Fidel Castro stellte damals fest:

„Im Karl-Marx-Theater fand der Parteitag statt, hier auf dem Platz der Revolution versammelt sich das Volk, um den Vereinbarungen des Parteitages seine Zustimmung zu geben. Wenn aber dort abgestimmt wurde, so müssen wir auch hier abstimmen. Wenn dort über die Thesen diskutiert und ihnen zugestimmt wurde,

werden wir auch hier in der Wesenheit des ganzen Volk abstimmen und unser Votum fragen, ob es mit den Beschlüssen des Parteitages einverstanden ist oder nicht...“ Hunderttausende hoben ihre Hand, um den Rechenschaftsbericht des Ersten Sekretärs der Kommunistischen Partei vor dem ganzen Volk von Kuba zu unterstützen und ihn zu bestätigen. Nationale und internationale Rundfunk- und Fernsehstationen zeigten in ihren Sendungen Kuba und der ganzen Welt die Tragweite dieser demokratischen und größten Volksversammlung, die je auf diesem Kontinent stattgefunden hat.

Das war der Beginn der Agit